

Schnebel 85

Fachbereich Neue Musik. Neue Ton- und Klangkunst feiert seinen Schirmherrn



Freitag, 6.11.2015, 19 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche
DIETER SCHNEBEL 85 – PART 1: Denkbare Musik
Dieter Schnebel: Schönheit und Musik
Vortrag mit Live-Musik
Special guest: Chris Newman
Auszüge aus Werken Schnebels:
B-Dur-Quintett (Klavierquintett)
Bagatelletten (Klavier)
Zeichnerfugen (Orgel)
Eine Zusammenarbeit mit der Leo Kestenberg Musikschule, der ev. Kirchengemeinde Alt-Schöneberg und der Sophie-Scholl-Schule

Samstag, 7.11.2015, 11 Uhr
Arsenal Filmhaus
DIETER SCHNEBEL 85 – PART 2: Film-Release und Buchvorstellung
Schnebel andante-con moto
Ein Portrait von Susanne Elgen
Dokumentarfilm, 2015, 88 Min.
Dieter-Schnebel. Querdenker der musikalischen Avantgarde
Hrsg. Theda Weber-Lucks, 2015
Dieter Schnebel wird auf Wunsch das neue Buch signieren.
Eine Zusammenarbeit mit Arsenal-Institut für Film und Videokunst e.V. und Freunde Guter Musik Berlin e.V.

Sonntag, 15.11.2015, 18 Uhr
Acker Stadt Palast
DIETER SCHNEBEL 85 – PART 3: Körper-Sprache
Werke von Dieter Schnebel:
Körper-Sprache (1979/80)
Trio Intermission 3
(Anna Clementi, Christian Keizer, Daniel Ort)
UA Überraschung
Ab 16 Uhr Kaffee und Kuchen nach Erfolgsrezepten von Theda Weber-Lucks
Eine Zusammenarbeit mit Acker Stadt Palast
Freie Bühne Mitte e.V.

Orte: Paul-Gerhardt-Kirche, Hauptstr. 47-48, 10827 Berlin
Arsenal Filmhaus am Potsdamer Platz, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin
Acker Stadt Palast, Ackerstraße 169, 10115 Berlin

Wir freuen uns über ein freiwilliges Eintrittsgeld, das Sie sich auch als Spende quittieren lassen können!

Zu Ehren des 85sten Geburtstags von **Dieter Schnebel**, dem „Querdenker der musikalischen Avantgarde“, wurden im März und im November 2015 ein dreistündiges Festkonzert sowie eine dreiteilige Geburtstags-Reihe „Schnebel 85-Part I, II, III“ in der **Paul-Gerhardt-Kirche**, im **Arsenal Filmhaus am Potsdamer Platz** und im **Acker Stadt Palast Berlin-Mitte** veranstaltet.

Für die künstlerische wie organisatorische Leitung zeichnete **Theda Weber-Lucks** verantwortlich, die sowohl mit der LKMS als auch mit der **Akademie der Künste**, der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Schöneberg, den **Freunden Guter Musik Berlin**, dem **Arsenal – Institut für Film- und Videokunst e.V.** und dem **Acker Stadt Palast – Freie Bühne Mitte e.V.** zusammenarbeitete.

Schnebel zählt zu den wenigen, heute lebenden „Alten Meistern“ der musikalischen Avantgarde. Er konnte sowohl durch seine künstlerische, wissenschaftliche und pädagogische Kompetenz wie auch durch sein Vertrauen in die eigene Kreativität zeigen, wohin der Weg als Schaffender und Denkender, trotz aller Anfeindungen und Skepsis, führen kann. Schnebel blieb sich treu, wahrte seine Integrität. Sein kontinuierliches kompositorisches Schaffen wie auch sein stetes Schreiben und Forschen über Musik, brachte ihm nicht nur eine eigens für ihn geschaffene Professur für experimentelle Musik an der **HdK**, heute **UdK** ein, sondern trägt zur stets wachsenden Bedeutung seines gesamten Lebenswerkes bei. Heute, mit 85 Jahren, blickt Schnebel auf ein reiches, vielsträngiges Werk zurück, dessen Sinn und Zusammenhang sich erst in der rückblickenden Gesamtschau so recht erschließt.



Proben des Jugendkammerorchesters mit Alexander Ramm und links des Streichquartetts mit Eva Csermak

Das Festkonzert in der **Akademie der Künste** am 14. März 2015 wurde als private Geburtstags-Veranstaltung mit über 200 geladenen Gästen aus der Szene der Neuen Musik, dem Familien- und Freundeskreis ausgerichtet. Allein 3 Programmpunkte wurden von der LKMS bestritten. Dazu zählten erstens zur Eröffnung des Festes im Foyer eine gelungene Inszenierung von „Stuhlgewitter“ aus Schnebels Zyklus „Schulmusik“ mit den „Blockflötenkids“ unter Leitung von **Gaby Bultmann**, zweitens die nicht weniger erfolgreiche Aufführung von „Blendwerk“ aus Schnebels Schubert-Phantasie (1979), in einer Einstudierung des **Streichorchesters** der LKMS unter der Leitung von **Alexander Ramm** und drittens „Pan“ für Flöte(n) (und Begleitung) (1978/88) aus Schnebels Zyklus „Psychologia“, in einer überzeugenden Interpretation für Blockflöten, Bewegung und Stimme durch Gaby Bultmann und **Daniele Ruzzier**.



Stuhlgewitter aus der Schulmusik mit den Blockflötenkids von 6 bis 16 Jahren

Nicht zuletzt, weil Schnebel im Herbst 2014 die Aufgabe des Schirmherren und Mentors des FB „Neue Musik. Neue Ton- und Klangkunst“ der LKMS übernahm, trat die Musikschule nicht nur mit eigenen Programmpunkten, sondern auch als Veranstalterin auf. So wurde „Schnebel 85 - Part I“ am 6. November 2015 in der Paul-Gerhardt-Kirche als zweite Ausgabe der Reihe „Denkbare Musik“ des Neue Musik-Fachbereichs ausgerichtet.

In dieser Reihe soll Platz sein sowohl für die sinnliche Erfahrung des Musik-Hörens und des Musik-Machens als auch für die „scheuklappenlose“ Reflexion über Musik. Der Titel „DENKBARE MUSIK“ ist zugleich eine Reminiszenz an Schnebels längst vergriffenes

gleichnamiges Buch, das auf wunderbare Art und Weise zeigt, wie die Beschäftigung mit der (Musik)Geschichte für heutiges Komponieren fruchtbar gemacht werden kann.

Aus gegebenem Anlass hielt Schnebel eine erweiterte Fassung seines musikphilosophischen Vortrags zum Thema „Schönheit und Neue Musik“, in dessen Verlauf der Pianist, Komponist und LKMS-Pädagoge, **Johannes Meyerhöfer**, Einzeltitel aus den „Bagatellen“ (für Klavier) (1986) spielte und an dessen Schluss aus Schnebels Zyklus „Tradition“ der zweite Satz des „B-Dur-Quintett“ (1976-77) erklang, einer seriellen Komposition, die damals aufgrund ihrer Einbeziehung von tonalem Material und ihrer Anspielungen auf Schubert, einen Skandal unter den Avantgardisten erzeugte. Es spielte Meyerhöfer in Verbindung mit einem Streichquartett, das von der Violinistin und Musikpädagogin **Eva Csermak** (Violine 1), eigens für diesen Abend zusammengestellt wurde. Dabei waren außerdem **Judith Wolf** (Violine 2), **Ralph Günthner** (Bratsche) und **Nina Monné** (Cello).



Dieter Schnebel und Johannes Meyerhöfer bei den Proben zu den Bagatellen

Ergänzt wurde das Programm durch eine Sondereinlage des als „special guest“ angekündigten Freundes von Schnebel, des Performers, Dichters, Künstlers und Komponisten **Chris Newman**. Der britische Post-Avantgarde-Punk sang mit eigener, hymnisch-skandierender Stimme die Titel „Iris/There“ und „Birthday Ode for Dieter“ - zwei „songs for natural solo voice“ – als Hommages für Schnebel und dessen im Jahre 2014 verstorbene Frau, **Iris Kaschnitz-Schnebel**.

Im Anschluss an die gut besuchte Veranstaltung gab es Wein und Snacks vom Kiezkaffee der Evangelischen Gemeinde Alt-Schöneberg. Ein Büchertisch des **Neue Musik Verlags Berlin** lud zum Stöbern ein.